



## JADE

Wenige Schmucksteine haben einen solch wohlklingenden und mit Geschichte und Tradition verbundenen Namen. Tatsächlich hat die Bearbeitung von Jade in China eine rund 7000-jährige Tradition und kein anderer Stein hat während der langen Zeit des chinesischen Kaiserreichs einen ähnlich hohen Stellenwert gehabt wie Jade. Selbst Konfuzius widmete vor 2500 Jahren diesem Stein viel Aufmerksamkeit. Bei all dem müssen wir in der westlichen Welt uns aber bewusst sein, dass das chinesische Wort für Jade, „Yü“, keine mineralogisch scharfe Definition ist. Vielmehr steht der Begriff für einen Stein von Zartheit, Feinheit und Leichtigkeit, von fast nicht materiellem Charakter, einen Stein, der durchscheinend ist und seidenweiche Farbe hat.

International anerkannt als Jade sind drei Materialien:

- Jadeit (je nach Farbe auch „Imperial Jade“ genannt und als die eigentliche Jade betrachtet), welcher meist aus Burma stammt und sämtliche Farben zwischen weiss und intensiv smaragdgrün, aber auch violett haben kann.
- Nephrit-Jade, welcher meist kräftig grasgrün bis flaschengrün ist und vornehmlich aus Kanada, Russland, China und den USA stammt.
- Mawsitsit, einer intensiv grünen Mischung aus Jadeit, Albit und Kosmochlor aus Burma. Was im Westen nicht als Jade bezeichnet werden sollte, ist der Serpentin, welcher sämtliche Grüntöne vorweisen kann und oben genannten Jade-Varianten sehr ähnlich sehen kann.